Frutigen

Schulort: Konfession des Orts:	Kanton 1799: Frutigen Distrikt 1799: reformiertAgentschaft 1799: Kirchgemeinde 1799:	Oberland Frutigen Frutigen Frutigen	Ort/Herrschaft 1750: Kanton 2015: Gemeinde 2015:	Bern Bern Frutigen
Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 10	00/1483, Nr. 1455, fo	ol. 99-102v	
Zitierempfehlung:	helvetischen Schulumfrage vo	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 1350: Frutigen, [http://www.stapferenquete.ch/db/1350].		
In dieser Quelle wird fol- Schule erwähnt:	gende - Frutigen (Niedere Schule, ref	ormiert)		

22.02.1799

FREYHEIT. GLEICHHEIT. BEANTWORTUNG über den Zustand der Schulen.

FREYHEIT. (<u>GLEICHHEIT.</u> BEANTWORTUNG über den Zus	stand der Schulen.
		I. Lokal-Verhältnisse.
I.1	Name des Ortes, wo die Schule ist.	Frutigen.
I.1.a	Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?	Ein Dorf.
I.1.b	Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?	Zu der Gemeind Frutigen.
I.1.c	Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)	
I.1.d	In welchem Distrikt?	Frutigen.
I.1.e	In welchen Kanton gehörig?	Oberland.
1.2	Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.	Jnnerhalb des Umkreises der nächsten Viertelstund liegen 165. Häuser; innerhalb des Umkreises der zweyten 25. Häuser; des Umkreises der dritten Viertelstund liegen 35. Häuser.
1.3	Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.	[Seite 2] 1. a. Dorf Frutigen; wo die Schule ist. b. die Anzahl der Kinder so die Schul besuchen. 110. 2. a. Winklen von zerstreuten Häusern ein Dörflein; ein halbe Stund von der Schule
I.3.a	Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und	gelegen. b. Die Kinder so daher kommen 20.
I.3.b	die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.	3. a. Oberfeld, Kriesbaum und Prasten, macht zusammen nur ein Dorfschaftle aus; Dreyviertelstund von der Schule. b. die Kinder so daher kommen 25.
1.4	Entfernung der benachbarten Schulen au eine Stunde im Umkreise.	
I.4.a	Ihre Namen.	1. a. Wengi 2. Schwande Dreyviertelstund.
I.4.b	Die Entfernung eines jeden.	3. b. Kanderbrügg. 4. Haßle. 5. Reinisch. Eine halbe Stund. II. Unterricht.
		a. Buchstabieren. b. Lesen.
II.5	Was wird in der Schule gelehrt?	c. Der heidelbergische <i>Catechismus,</i> von den Psalmen, biblische Historenen s. wird auswendig gelehrt. d. Singen.
		e. Schreiben; Rechnen.
	Werden die Schulen nur im Winter	f. Jn der Religion unterrichtet. [Seite 3] a. Jm Winter 20. Wochen alle Werktag
II.6	gehalten? Wie lange?	b. Jm Somer, oder übrige Zeit alle Wochen 2. Tag
	generality and temper	a. Das Namenbuch.
		b. Der heidelbergische <i>Catechismus</i> .
II.7	Schulbücher, welche sind eingeführt?	c. Die Psalmen.
		d. Hübners biblische Historene.
	Vorschriften, wie wird es mit diesen	e. Das neue Testament, und die Bibel.
II.8	gehalten?	Jch schreibe mit eigener Hand vor.
11.9	Wie lange dauert täglich die Schule?	Von Morgen 9. Uhr bis nachmittag um 2. Uhr ohne Unterbrechen; also 5. Stund.
II.10	Sind die Kinder in Klassen geteilt?	Nein, eigentlich in keine ordentliche Klaßen. III. Personal-Verhältnisse.
III.11	Schullehrer.	? Der Pfarrer und Vorgesezte haben ihn dem Amtsmann vorgeschlagen, welcher ihn
III.11.a	Auf welche Weise?	bestätiget hat.
III.11.b	Wie heißt er?	Johannes Egger.
III.11.c	Wo ist er her?	[Seite 4] Von Frutigen.
III.11.d	Wie alt?	22. Jahr alt.
III.11.e	Hat er Familie? Wie viele Kinder?	Jst ledig; lebt bey seinen Eltern.
III.11.f	Wie lang ist er Schullehrer?	2 Jahr.
III.11.g	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?	Jch ware bey meinen Eltern, und zum Landbau gebraucht; ausgenommen bey drey Monaten war ich in Thun bey einem Schulmeister um zu einem Schullehrer gebildet zu werden, etwas zu lernen.
III.11.h	Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?	Nicht, als alle Feyrtag in der Kirche zu lesen und vorzusingen; und mein Häuslichen Geschäfte.
III.12	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?	
	assimant are senate:	Knaben? 80.
III.12.a	Im Winter. (Knaben/Mädchen)	Mädchen? 75. Summa 155.

		Knohon2 25
III.12.b	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)	Knaben? 25. Mädchen? 35. Summa 60.
	IV	. Ökonomische Verhältnisse.
IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)	WC-4-F11-
IV.13.a IV.13.b	lst dergleichen vorhanden? Wie stark ist er?	[Seite5] Ja. Wird nachher bestimmt.
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?	Wahrscheinlich an Stiftungen; und Zusamengelegten Geltern.
IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder	
IV.14	Armengut vereinigt? Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	Nein.
IV.14 IV.15	Schulhaus.	
IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	Ein altes Gebäud; baufällig.
IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In	•
IV.15.c	welchem Gebäude? Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	
IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande	Bis dahin wurde sie von dem Kirchengut erhalten.
IV.16	erhalten? Einkommen des Schullehrers.	
17.20	Elimonimien des sendiemers.	a. An Gelt? wird hernach bestimmt.
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	b. Getreide und Wein? — Nichts.
	, Jona, Jon July, 11011, 11012 CCC.	c. Holz? Das Dorf Frutigen 2. Klafter Winklen 1. Oberfeld ist unrichtig, solte auch eines geben.
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus	oberield ist difficility, soice ducif cines geben.
IV.16.B.a	abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten,	HICO:to Cl Niekto
IV.16.B.b	Grundzinsen etc.)? Schulgeldern?	[Seite 6] Nichts.
IV.16.B.c	Stiftungen?	Weilen es unbekannt und in dem Fonds begrifen; so kann es nicht absonderlich
IV.16.B.d	Gemeindekassen?	bestimmt werden. Es zahlt jährlich das Dorf Frutigen aus ihrem Dorfsekel <i>apart</i> für die Sommerschule Frank: 37 Sols 10
IV.16.B.e	Kirchengütern?	Daraus wird jährlich für das in der Kirche zu lesen und vorzusingen zahlt Frank. 6
11120.5.6	Till ellerigaterin.	Sols 5 1. Vom Dorf Frutigen von <i>Capital</i> Franken 714 Sols 13 den jährlichen Zins à 4.
	Zusamana ang alagtan Caldana dan	Procent thut Frank: 28 Sols 11 D. 6.
IV.16.B.f	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	2. Von Winklen, Capital Franken 41 Sols 4 Den jährlichen Zins a 4. Procent thut
	TiddSvdter.	Frank: 1 Sols 13 3. Oberfeld, von <i>Capital</i> Franken 235 den Zins, thut à 4 <i>Procent</i> Frank: 9 Sols 8
IV.16.B.g	Liegenden Gründen?	Hausgarten, Hofstätle und Allmentbenuzung an jährlich Wehrt Frank: 20 An Ursprünglichen alten <i>Capitalien</i> Franken 900 den Zins davon à 5 <i>Procent</i> (das
		aber nach üblichem gebrauch von 5 Franken Zins, 8. Sols zuruck gegeben wird, nach Abzug) Frank: 41 Sols 8
IV.16.B.h	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	Summa Capitalia. Franken 1890 Sols 17
		Die Summa von diesen Capitalia den Zins, samt übrigen ganzen SchulEinkommens,
		betragt also in allem Frank: 144 Sols 15 D. 6. Bemerkungen
		[Seite 7] ANMERKUNGEN.
		1. Jn dem 2.ten Artikel ist zu bemerken, daß es eigentlich nicht nicht so viel Häuser;
		sondern Feurstöcke sind. 2. Jn den 5ten Artikel e. ist zu bemerken, daß ich im weitläufigen Rechnen, und etwa
		Briefschreiben, und desgleichen, unmöglich behörigen Unterricht bey dem
		allgemeinen Schulhalten ertheilen kann; indem es ohne das, in so verscheidenen
		Methoden eine überaus große Mühe erfordert. Also habe ich aus gutem Willen,
		offentlich laßen kund thun: nach der gewohnten Schule alle Tage unentgeltlich
		Lection darin zu ertheilen. 3. Ueber den 12ten Artikel ist zu merken, daß niemals 155. Kinder auf einmal die
		Schule besuchen; sondern im
	Schlussbemerkungen des Schreibers	a. Winter Knaben 20 bis 70. Mädchen 10 bis 60. Die kleinste Anzahl 30. die gröste 130.
		b. Jm Sommer Knaben 2. bis 20. Mädchen 4. bis 25. Die kleinste Anzahl 6. gröste 45.
		4. Jm 15ten Artikel ist zu merken: Daß die ganze Gemeind Frutigen von alters har,
		auch Ansprache an der Dorfschul macht. 5. Ueber den 16ten Artikel ist zubemerken: Daß das Gelt auf Anstrengung des jezig-
		hiesigen Pfarrer Jäggis, zu einer beßern Schulanstalt, und Verbeßerung des geringen
		Schullohns, anno 1795. <i>et</i> 1796. von den Hausvätern ist zusamengelegt worden;
		dabey aber von den 2. Dörfern Winklen und Oberfeld, der Vorbehalt geschechen:
		Daß sie ihre Titel in ihren Händen behalten wollen; und im Fall ihre Kinder in eine
		andere Schul gehen wurden, ihr Zusamenschuß zurück ziehen zu können; ansonsten es auch zum Fonds wäre gerechnet worden.
	Links we show th	Republikanischer Gruß. Frutigen den 22ten Hornung 1799. Johannes Egger
	Unterschrift	Schulmeister.

Metadaten

Generelle Kopfdaten

Standort Bundesarchiv Bern

Signatur BAR B0 1000/1483, Nr. 1455, fol. 99-102v

Briefkopf <u>FREYHEIT. GLEICHHEIT.</u> BEANTWORTUNG über den Zustand der Schulen.

Transkriptionsdatum 04.10.2012 Datum des Schreibens 22.02.1799

Faksimile 1350BAR_B0_10001483_Nr_1455_fol_99-102v.pdf

Ist Quelle original? Ja
Verfasser Name Egger
Verfasser Vorname
Vom Lehrer verfasst? Ja

Randnotiz

Kommentar öffentlich

Ort

Name Konfession	Frutigen reformiert	Kanton 1799	Oberland		
Ortskategorie	Dorf	Distrikt 1799	Frutigen	Kanton 1780	Bern
Eigenständige	la	Agentschaft 1799	Frutigen	Kanton 2015	Bern
Gemeinde?	Ja 	Kirchgemeinde	Frutigen	Amt 2000	Frutigen-Niedersimmental
Ist Schulort?	Ja	1799		Gemeinde 2015	Frutigen
Höhenlage		Einwohnerzahl		Einwohnerzahl 2000)
Geo. Breite	615745	1799			
Geo. Länge	159671				

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: Frutigen (ID: 1813)

Art der Klas

Schultypus: Niedere Schule Besondere Merkmale:

Konfession der Schule: reformiert Ist ein Schulgeld eingeführt: Nein

Schulfonds

Sind die Kinder in Klassen

eingeteilt?

Art der Klasseneinteilung:

Klassenanzahl:

Buchstabieren

Lesen Singen

Nein

Biblische Geschichte

Unterrichtete Inhalte: Schreiben

Rechnen Religion/Christliche Unterweisung

Antworten/Memorieren

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag	5	5
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Ja

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben	25	80
Mädchen	35	75
Kinder	60	155
Kinder pro Jahr		
Kommentar		

Lehrpersonen

Lehrer (ID: 3523)

Name: Egger Vorname: Johannes

Weitere Informationen
Alter: 22
Herkunft: Frutigen
Konfession: reformiert

Geschlecht: ZZ Im Ort seit:

Geschiecht: Mann Lehrer seit: 2 Jahren

Zivilstand: ledig
Hat er eine Familie? Nein
Anzahl Kinder:

Erstberuf: Agrarische Tätigkeit
Lehreranlehre
Zusatzberuf: Keine Angaben

Weitere Verrichtungen? Ja